

# 013a Dem Teufel widerstehen (Himmel und Hölle)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM  
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

## Thema der Woche

Was bedeutet es, dem Teufel zu widerstehen? Fünf Punkte, die du wissen solltest.

## Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um einen besiegten, aber nicht ungefährlichen Feind.

## Thema heute

Für viele aufgeklärte Menschen ist der Teufel ein **Mythos**, ein Märchen. Eine Figur fürs Kino, wenn man den Super-Bösewicht braucht. Ein bisschen macht man sich fast lächerlich, wenn man heute noch sagt: „Ich glaube an den Teufel!“ Ich als Prediger habe noch den Vorteil, dass man das bei mir unter Berufsblindheit verbucht, aber zu sagen, „ich glaube an den Teufel“, ist heute für viele Menschen so, als würde man behaupten: „Ich glaube an den Osterhasen.“

Tja: Ich glaube zwar nicht an den Osterhasen, aber ich glaube tatsächlich an den Teufel. Ich glaube daran, dass es ein personifiziertes Böses in dieser Welt gibt, das gezielt Menschen manipuliert und zum Bösen drängt. Ich glaube, dass der Teufel ein böser Engel ist, der an der Spitze anderer böser Engel, die in der Bibel als Dämonen bezeichnet werden, jetzt in diesem Moment in der Welt sein Unwesen treibt.

Und deshalb soll sich diese Woche um einen Bibelvers aus dem Jakobusbrief drehen:

*Jakobus 4,7: Unterwerft euch nun Gott! **Widersteht** aber dem Teufel! Und er wird von euch fliehen.*

*Widersteht aber dem Teufel.* Das ist ein Gebot. Und es ist ein super wichtiges Gebot, weil unser geistliches Leben davon abhängt, dass wir nicht blauäugig ans Leben herangehen. Und deshalb zu Beginn dieser Woche ein paar ganz grundlegende Gedanken zum Teufel selbst.

Fangen wir ganz simpel an. Der Teufel ist ein *geschaffenes Wesen*. Ich bin mir

nicht sicher, ob ich die These vom gefallenem Engel unterschreiben würde<sup>1</sup>, aber der Teufel ist ganz klar, wie die gesamte unsichtbare Welt mit ihren Engeln und Dämonen, nicht ewig. Die sichtbare und die unsichtbare Welt, beide Welten gehören zur Schöpfung (Kolosser 1,16). Und deshalb ist der Teufel ein geschaffenes Wesen.

Als geschaffenes Geist-Wesen mit einer eigenen Persönlichkeit wirkt er in unserer Welt und sorgt dafür, dass Menschen sündigen und sich nicht bekehren.

*Epheser 2,1.2: Auch euch (gemeint sind Christen) hat er (Jesus) auferweckt, die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden, 2 in denen ihr einst wandeltet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.*

Kein ganz einfacher Satz. Fangen wir hinten an. In den *Söhnen des Ungehorsams*, also in den Menschen die Gottes Gebote nicht halten, wirkt ein Geist, der als *Fürst der Macht der Luft* bezeichnet wird und den *Zeitlauf dieser Welt*, also den Zeitgeist, die Art und Weise, wie Menschen leben, dominiert. Die Atmosphäre, die uns umgibt wird also beherrscht von einem Wesen, das es darauf anlegt, dass Menschen durch immer mehr Sünden sich geistlich immer weiter von Gott entfernen. Geistlicher Tod durch *Vergehungen und Sünden* ist eine Realität im Leben der Menschen, die unter dem Einfluss des Teufels stehen.

Noch ein Vers, der den Einfluss des Teufels auf Ungläubige nachdrücklich beschreibt:

*2Korinther 4,3.4: Wenn aber unser Evangelium doch verdeckt ist, so ist es nur bei denen verdeckt, die verloren gehen, 4 den Ungläubigen, bei denen der Gott dieser Welt den Sinn (= Denken) verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.*

Paulus beschreibt, warum Menschen verloren gehen. Sie gehen verloren, weil sie das Evangelium nicht annehmen können. Was hindert sie daran? Der Teufel. Der Teufel als *Gott dieser Welt* hat ihren *Sinn*, also ihr Denken, *verblendet*. Sie sind blind für die Schönheit des Evangeliums, *von der Herrlichkeit des Christus*. Und der Grund dafür ist der Teufel.

Menschen gehen verloren, weil der Teufel es geschafft hat, so tief in ihr Denken einzudringen, dass es für sie nicht mehr möglich ist, das Evangelium zu verstehen. Er ist mit den Worten Jesu *ein Menschenmörder von Anfang an* (Johannes 8,44). Mord ist sein Ziel. Er will alle Menschen davon

---

<sup>1</sup> Ich habe den Eindruck, dass sich die Belegtexte aus Jesaja 14 und Hesekiel 28 auf reale Könige (vgl. Jesaja 14,4; Hesekiel 28,12) beziehen und man den teuflischen Aspekt nur hineinliest, weil die poetischen Formulierungen dafür Raum schaffen bzw. man die Idee eines böse geschaffenen Teufels nicht attraktiv findet.

abhalten, das Evangelium zu verstehen und Frieden mit Gott zu finden. Und er will die Menschen, die ihm dabei durch die Lappen gehen, die Christen, so sehr schädigen und behindern wie es ihm nur möglich ist.

Letzter Punkt für heute. Der Teufel ist besiegt. Das ist für uns als Christen ganz wichtig, dass wir das verstehen. Wir werden uns morgen damit beschäftigen, auf welche Weisen der Teufel uns angreift und wie er versucht, uns von einem gehorsamen Leben für Gott abzubringen, aber bevor wir uns seine *Taktiken* anschauen müssen wir uns klar machen, dass wir uns nicht vor ihm zu fürchten brauchen. Wir dürfen ihn nicht unterschätzen, er ist eine reale Größe in dieser Welt, mit Einfluss und einem unglaublichen Zerstörungspotential. Wir dürfen ihn nicht unterschätzen, wir dürfen aber auch nicht vergessen, dass der Herr Jesus am Kreuz den Teufel mit seinen Dämonen *völlig entwaffnet hat* (Kolosser 2,15). Als die Pharisäer dem Herrn Jesus vorwerfen, er sei besessen und er würde durch den Obersten der Dämonen andere Dämonen austreiben, was antwortet Jesus da?

*Markus 3,27: Niemand aber kann in das Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht vorher den Starken gebunden hat, und dann wird er sein Haus berauben.*

Das ist unser Herr. Er ist der, der in das Haus des Starken, in den Machtbereich des Teufels, eingedrungen ist, den *Starken gebunden* hat und ihn beraubt. Der Herr Jesus hat das getan als er auf der Erde war und er hat damit bis heute nicht aufgehört. Jede Bekehrung ist ein Beleg für seine Macht und seinen Sieg. Und deshalb dürfen wir den Teufel zwar nicht unterschätzen, aber wir dürfen uns ihm auch nicht beugen. Als Gerettete stehen auf der Seite des Siegers.

### **Anwendung/ Call to action**

Was könntest du jetzt tun? Du könntest Jakobus 4,7 auswendig lernen. So etwas schadet nie! ☺

Das war es für heute.

Die Skripte zu den einzelnen Episoden finden sich zum Download auf [www.frogwords.de](http://www.frogwords.de) oder in der Frogwords-App.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.  
AMEN